

Schulterschluss mit den Bewahrer:innen des Waldes



SCHUTZ EINES NAHEZU UNBERÜHRTEN REGENWALDS



Der Regenwald der Tavolo-Community auf der Insel New Britain Island in Papua-Neuguinea ist ein wahres Juwel der biologischen Vielfalt und bietet den drei umliegenden Gemeinden sowohl Zuhause, als auch Nahrung und Medizin.

Die indigenen Gemeinden kämpfen seit Jahren erfolgreich gegen die Abholzung des Waldes – um ihn auch für zukünftige Generationen schützen.

Standort
Papua-Neuguinea

Größe
21.782 ha

Projekttyp
REDD+ Waldschutz

Vermeidung von
2.815.761 tCO₂e
seit Projektbeginn

Projektpartner
**FORCERT,
Tavolo Community
Conservation
Association**

Projektstandards
VCS und CCBS

Verifizierungsstelle
**RINA (indischer
Standort)**

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Die Gemeinden Mukus, Tavolo und Lausus leben seit Generationen im Einklang mit der Natur – deren Erhalt nun in Gefahr ist. Da viele Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an dem Wald haben und fortlaufend Besitzansprüche formulieren, ist es für die Community ein anhaltender Kampf, ihr Land zu schützen und die Abholzungsmaschinen fernzuhalten. Die Einnahmen durch die CO₂-Zertifikate bieten den Gemeinden die nötigen Mittel, um externen Rechtsbeistand zu finanzieren – und so ihre Landrechte zu verteidigen. Zudem schafft das gesicherte Einkommen eine nachhaltige Alternative zum Verkauf von Holz.

BIODIVERSITÄT ERHALTEN

Der Regenwald ist ein Juwel der biologischen Vielfalt, das zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beheimatet; vierzehn davon sind akut gefährdet oder bedroht – darunter die Lederschildkröte, der Dugong Dugon und der Brillenkakadu. Eines eint sie: sie sind einzigartig, sowohl für die Region, als auch für die ganze Welt. Das Bewahren des kostbaren Ökosystems ist somit von entscheidender Bedeutung, um diese gefährdeten Arten zu schützen und so die biologische Vielfalt zu bewahren.

KLIMASCHUTZ GARANTIEREN UND LEBENSRAUM BEWAHREN

Der Regenwald leistet bereits Unglaubliches im Kampf gegen die Klimakrise. Durch seinen Schutz wird weiterhin jeden Tag CO₂ eingebunden. Bei einer Abholzung des Waldes würde das bereits über Jahrhunderte gebundene CO₂ wieder freigesetzt werden – und das einzigartige Ökosystem für immer zerstört werden.

Statt der Abholzung und späteren Schaffung einer Monokultur (Eukalyptus, Kaffee- oder Kakaopflanzung) bleibt ein sehr artenreicher Regenwald erhalten. Die Gemeinden haben ein Schutzgebiet in ihrem Wald eingerichtet, das den Lebensraum zahlreicher bedrohter und gefährdeter Arten langfristig schützt.

INDIGENE GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Gemeinsam haben alle Beteiligten das Projekt entwickelt. So wird sichergestellt, dass die Menschen vor Ort langfristig und finanziell von dem Verkauf der Kohlenstoffzertifikate profitieren. Die Gemeinden haben ihrerseits auch festgelegt, wie sie das Geld ausgeben wollen: Unter anderem soll ein Ausbildungsfonds entstehen und in den Bereich der Gesundheit investiert werden.

Mit unserem Projektpartner FORCERT arbeitet die Gemeinde aktiv zusammen, mit dem Ziel, dass ihre traditionellen Landrechte dauerhaft gesichert sind.

Das Projekt ist durch den Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert. Der VCS ist der Standard mit dem größten Anteil am freiwilligen CO₂-Markt. Der Schwerpunkt liegt auf Berechnungsmethoden zur Bilanzierung von Emissionen.

Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS) zertifiziert darüber hinaus Projekte, die besondere Beiträge zum Wohl der Gemeinschaft und zur Artenvielfalt leisten. Das Projekt in Papua-Neuguinea erfüllt neben den obligatorischen Kriterien des CCBS auch das optionale Gold-Level-Kriterium „außerordentlich positive Beiträge für das Leben der Menschen vor Ort und die Biodiversität“.

Projekt-standards

